

Wichtige Appelle zum Schulstart

Die Kreisverkehrswacht Dachau hat zum Schulbeginn am kommenden Dienstag nicht nur einen wichtigen Appell an die Autofahrer, sondern auch an die Mütter und Väter: Sie sollen die Elterntaxis stehen lassen und die Kinder den Weg zur Schule selbstständig zurücklegen lassen.

VON LINA WINTER

Dachau – Für 1551 Kinder im Landkreis Dachau geht am 12. September die Schule los. Die Kreisverkehrswacht, die Polizei Dachau und das Schulamt und die Verkehrs- und Sicherheitsbeauftragte der Grund- und Mittelschulen im Landkreis Dachau sorgen dafür, dass die Erstklässler wie jedes Jahr sicher zur Schule und wieder zurückgelangen. Damit am ersten Schultag alles reibungslos abläuft, haben die Experten am gestrigen Donnerstag in einem Pressegespräch über die wichtigsten Sicherheitsaspekte vor dem Beginn des neuen Schuljahres informiert.



Runter vom Gas: Zum Schulstart stellt die Kreisverkehrswacht wichtige Sicherheitsregeln vor. Unser Foto zeigt Schulrätin Ilona Seyfried, Stefan Januschkowetz vom städtischen Ordnungsamt, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Adrian Wiedenmann, Verkehrs- und Sicherheitsbeauftragte der Grund- und Mittelschulen in Landkreis Dachau, Elke Zeyer, und Polizeioberkommissar Christian Olschowsky (v.l.).

FOTO: HAA

„Was wir seit Jahren registrieren und nicht toll finden, sind die Eltern-Taxis“, sagt etwa Christian Olschowsky, Sachgebietsleiter im Verkehr bei der Polizei Dachau. Er hat einen eindringlichen Appell an die Eltern: Sie sollen ihre Kinder nicht in die Schule

chauffieren, sondern die Erstklässler selbstständig in die Schule gehen lassen!

Um das Eltern-Taxi-Chaos in diesem Jahr einzudämmen, gibt es bestimmte Maßnahmen. „Wir sind verstärkt nächste Woche im Einsatz und kontrollieren strikt die

Geschwindigkeit“, sagt Olschowsky. Bei Missachtung der Halteverbote werde es keine mündlichen Verwarnungen mehr geben, warnt der Polizist. Eltern müssen direkt zahlen. 55 Euro beträgt die Geldstrafe für diejenigen, die mit ihren Autos im Halte-

verbot, auf Gehwegen, in Feuerwehrafahrtszonen oder auf Behindertenparkplätzen stehen.

Viele Eltern seien aber auch vernünftig, lobte Seyfried. Sie sieht das Problem in dem fehlenden Bewusstsein der Eltern. Die Kinder müss-

ten lernen, eigenständig zu werden. Für Elke Zeyer, die Verkehrs- und Sicherheitsbeauftragte der Grund- und Mittelschulen im Landkreis Dachau, ist es wichtig, dass die Kinder „in die Verkehrswelt hineinwachsen und auf sich selbst vertrauen können“. Für das Selbstvertrauen der Erstklässler sei auch wichtig, dass die Eltern den Schulweg mindestens einen Tag vor dem ersten Schultag üben, betont Elke Zeyer. Der Sachgebietsleiter für Verkehr der Polizei Dachau versichert zudem, dass die Polizei „möglichst präsent bei allen Schulen ist“.

Auch heuer werden Schweghelfer „dringend gesucht“, sagt Stefan Januschkowetz, Leiter vom städtischen Ordnungsamt. Besonders für die Mittagszeit fehlen noch Schülerlotsen.

Christian Olschowsky von der Polizei hat noch eine Bitte an Autofahrer – vor allem an jene mit Elektro-Autos. Sie sollen sich bewusst sein, dass Kinder ihre Autos schlecht bis kaum frühzeitig erkennen können. Daher sollen sie „besonders achtsam und besonders vorsichtig fahren. Kinder sind die aller schwächsten im Verkehr“.